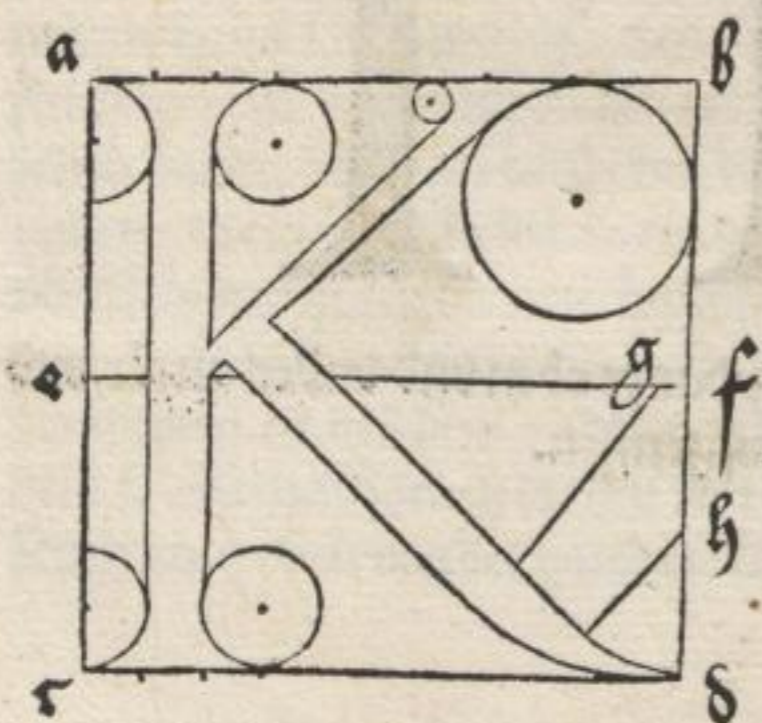
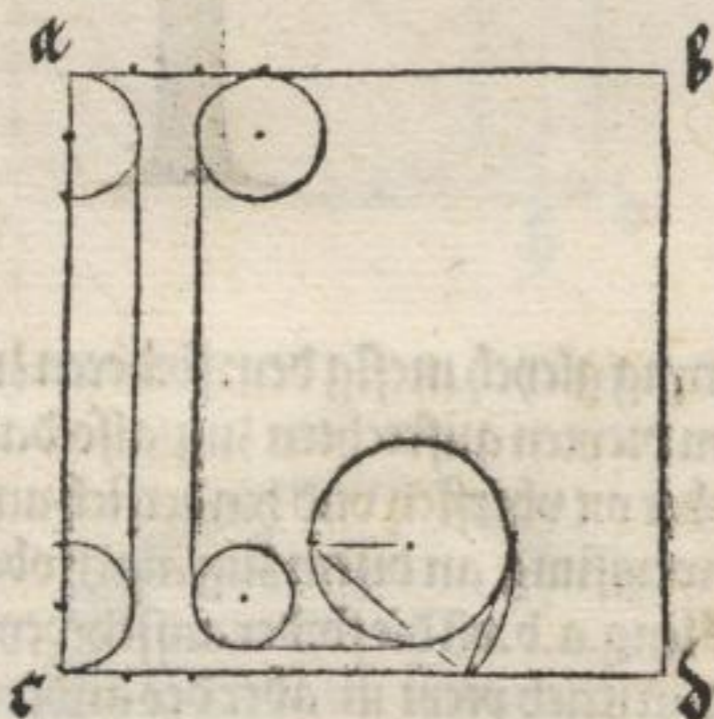


Oder mach dz .k. also/erstlich laß den aufrechten zug vñ den oberen dünnen ortzug beleybē wie sie vor sind/allein dem dünnen zug laß oben innen ein eck an der lini. a. b. aber aussen gegen dem. b. schweyß in auß wie vor. Darnach zeuch den breyten ortstrich auß dem eck den da schleußt der aufrecht breyt zug vñ die zwerchlini. e. f. herab auf die zwerch. c. d. also das zwischen dem. d. vñ ende des zuges/ des zugs breyte: i ler bleyb/ vñ das inner eck laß bleyben/ aber gegen dem. d. schweyß in ein wenig auß. Wie dz hernach ist aufgerissen.



Das .l. mach auß zweyerley vorgemelten bustaben zúsamē gesetzt /nemlich mach den aufrechten breyten zug/ wie foren das. i. beschriben ist/ daran setz vñ den den fües von dem vorgemachten. e. also ist das nachfolget. l. aufgerissen.



Das .m. mach zweyerley weyß in sein fierung. a. b. c. d. erstlich zeuch des bustaben schmalere aufrechten strich hinder. a. c. eyn zehenteyl von der leng. a. b. Darnach mach den anderen breyten zug eyn zehen teyl von der leng. a. b. für der seiten. b. d. also das sy oben vñ vñ den in der fierung an rüren. Darnach teyl zwischen den zweyen zügen des bustaben auf der lini. c. d. mit einem puncten. e. in der mitte von einander / vñ reiß ein breyten zug auß dem forderen oberen eck des dünnen zuges vñ den in den punctē. e. Darnach zeuch den dünnen zug von dem. e. wider vber sich bis in das forder eck des breyten aufrechten zuges / vñ die inneren oberen eck / der zug des bustabē schweyß nit auß/ aber auß wendig/ des gleychen vñ den die zwen aufrechten züg schweyß auf beeden seytē auß wie du in den forderen bustabē bericht bist. Merck auch so man dise bustaben mit der federen schreibe das man sie in einem zug sol machen/ aber vmb deinet willen dich zú vñ derrichten ist diser bustab hernach wie ob stet aufgerissen.